

Mit dem Rad von Paris bis Peking

13 000 Kilometer auf dem Rad – Überraschende Station in Schönberg

VON JOSEF ENZINGER

Schönberg – Eigentlich waren sie nach Schönberg gekommen, um eine Unterkunft zum Übernachten zu finden. Reiner Zufall also, dass Alexandre De-Sousa und Amaury Desjardin ausgerechnet in dem Dorf gelandet sind, wo nicht nur ein großer Fan des Radsports wohnt. Mit dem Elsässbäcker Antoine Jung handelt es sich dabei auch noch um einen Landsmann. Und der war ganz außer sich, als er von einem Spezl erfahren hat, dass sich zwei Weltenbummler in Schönberg aufhalten.

Am 1. April in Paris gestartet

Oder zumindest zwei, die es werden wollen. Am 1. April sind die beiden Franzosen auf ihre Trekking-Räder gestiegen. Sie haben ein Ziel vor Augen: Ende Oktober wollen sie Peking erreicht haben. Knapp 13 000 Kilometer nur auf dem Sattel ihres Drahtesels. 17 Länder wollen sie auf ihrer Reise hinter sich lassen, bevor sie mit Peking ihren letzten Länderpunkt in China sammeln.

Knapp drei Wochen liegen schon hinter den beiden Sportlern, die bereits durch drei Länder gereist sind. Von Paris aus in Richtung Mulhouse gestartet, haben sie auf dem Weg nach Deutschland einen kurzen Abstecher nach Langwieson in die Schweiz gemacht, bevor es in der vergangenen Woche über Bibertal, Kissing und München weiter ostwärts ging. Am Osterwochenende dann der Zwischenstopp im tiefsten Oberbayern, nachdem die 1000-Kilometer-Marke auf dem Tacho erreicht war. Die beiden waren auf der Suche nach einer Unterkunft und wurden



Der Elsässbäcker Toni Jung (links) mit den beiden Hobby-Radfahrern Sousou und Amaury. In Schönberg angekommen, hatten die beiden Franzosen bereits knapp ein Zehntel ihrer Reise hinter sich.

FOTO ANTOINE JUNG

im Baugebiet Lerch auch fündig.

Dass da zwei Franzosen mit dem Rad unterwegs sind, hat natürlich gleich die Runde gemacht. Und einen Schönberger besonders neugierig. Denn wenn Personen aus seiner Heimat in der Nähe sind, dann wird der Elsässbäcker Antoine Jung hellhörig. Wenn es sich dann auch noch um Radfahrer handelt, dann umso mehr. Wo doch die Leidenschaft des Elsässbäckers für den Radsport weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist.

Viele Jahre lang hatte Antoine Jung die Radkriterien in Velden organisiert – eine Ortschaft, die ebenfalls auf der Route der beiden Radfernfahrer lag. Für die Bayern-Rundfahrt der Radsportler hat Toni Jung die Rundfahrt-Beze kreiert. Und das

Radrennen am Pfingstsonntag durch Schönberg ist unter den Elitefahrern und solchen, die es noch werden wollen, sowie Hobby-Radlern inzwischen auch schon kein Geheimtipp mehr. In diesem Jahr findet es übrigens am Sonntag, 8. Juni, von 13.30 bis 17.30 Uhr statt.

Entsprechend enthusiastisch reagierte der Bäckermeister auf die Nachricht über die beiden französischen Gäste in der Gemeinde: „Oh la la! Was für eine Überraschung am Ostermontag! Da kommen zwei Franzosen mit dem Rad und halten beim Elsässbäcker in Schönberg“, teilt er auf Facebook mit. „Was für ein Zufall, dass sie gerade in Schönberg haltmachen! Wussten vom Elsäss-Bäcker nichts!“, so Jung weiter. Nach dem Frühstück hät-

ten sie von ihrer Gastfamilie gesagt bekommen, sie sollten doch den Bäcker besuchen, der komme auch aus Frankreich. So wurde an der Haustür beim Elsäss-Bäcker geläutet und der Radlback schaute erst einmal verdutzt: „Zwei Radfahrer mit Fahnen am Rad, Frankreich – China. Ja, das wollte ich dann alles genau wissen, was die zwei da treiben! Dass sie gerade beim verrückten Radlback Deutschland landen, ist ja schon mal der Wahnsinn“, findet Toni Jung.

Natürlich sei man ins Gespräch gekommen, er habe sie typisch französisch bewirtet. „Und möglicherweise davon abgehalten, weiterzufahren. Wenn die überall so lange bleiben, dann erreichen sie ihr Ziel nie“, lacht Toni Jung, der sich besonders darüber freut, dass

Schönberg um ein weiteres Kapitel reicher geworden ist in der Deutsch-Französische Freundschaft.

Die nicht eingeplanten Stunden, die die beiden Franzosen in Schönberg genossen haben, kompensierte der Elsässbäcker mit einem kleinen Gastgeschenk. Denn natürlich gab er ihnen das Trikot vom Elsässbäcker mit auf die Reise. Dazu sein Plüschmaskottchen „Bouli“, das den beiden auf den weiteren Tausenden von Kilometern Glück bringen soll.

Die weitere Route hat es in sich. Nachdem die beiden Franzosen am Ostermontag bereits Passau erreicht hatten, ging es rüber nach Österreich. Weiter führt die Reise über die Slowakei nach Ungarn und runter nach Serbien und Montenegro in Richtung Rumänien, Bulgarien und durch die

Türkei, Georgien, Aserbaidschan, Kasachstan und Usbekistan stehen dann auf dem Routenplaner.

Doch damit wäre erst einmal die Hälfte der Strecke absolviert. Tadschikistan, Kirgisistan, Kasachstan und schließlich die Mongolei stehen noch im Reisekalender, bevor der Endspurt in Richtung Peking angetreten wird. 12 236 Kilometer, so die Berechnung der beiden, werden Mensch und Material auszuhalten haben, um sicher in Chinas Hauptstadt anzukommen.

Nächstes Ziel nach Schönberg: Passau

Zunächst aber stand die nächste 80-Kilometer-Tages-Etappe nach Passau an. Als die beiden Franzosen am Ostermontag zur Mittagszeit bei bestem Frühlingswetter auf ihre Räder stiegen, waren die Trinkflaschen gefüllt. Der Bäckerbouli war an der Seitentasche befestigt und auch sämtliche andere Taschen wieder an ihrem Platz an der Radgabel vorne und am Gepäckträger.

Damit die beiden auch gleich jeder erkennt, haben sie ein Schild über dem Vorderrad angebracht. „Sousou“ und „Amaury“, die beiden Namen sind darauf vermerkt. Und natürlich die geplante Route „Paris-Beijing“ ist nicht zu überlesen.

Wer in den nächsten Wochen und Monaten den beiden irgendwo im Urlaub zwischen Montenegro und der Türkei begegnen sollte, sollte aber ein weiteres Merkmal im Blick haben. Spätestens das typische Elsäss-Bäcker-Trikot in der Farben der französischen Fahne wird die beiden Globetrotter auf den verbleibenden 10 000 Kilometern ver-raten.

NACHRICHTEN AUS

ERHARTING

IRL

LOHKIRCHEN

NIEDERTAUFKIRCHEN

OBERBERGKIRCHEN

SCHÖNBERG

Eine Tauschbörse für das Gärtnerherz

Irl – Eine Pflanzen-Tauschbörse findet am Samstag, 3. Mai, ab 13 Uhr in Rott bei Familie Süß an der Kreisstraße Irl/Seifriedswörth statt. Das Angebot ist breit gefächert, von Jungpflanzen wie Kohlrabi, Spitzkohl, Wirsing und Weißkraut sowie natürlich auch Tomaten, Gurken und Zucchini. Außerdem gibt es Blumen, Kräuter und Stauden wie Pfingstrosen und Dahlien. Bei einigen Schaustellern werden auch Gartengeräte, Töpferwaren und Holzartikel ausgestellt. Es ist alles zu haben, was ein Gärtnerherz erfreut, ebenso Kaffee und Kuchen. fma

Vollsperrung der MÜ 47 in Roßbach

Niedertaufkirchen/Roßbach – Voll gesperrt wird die Kreisstraße MÜ 47 in Roßbach auf Höhe des Feuerwehrhauses am Dienstag, 6. Mai. Wie die Verwaltungsgemeinschaft Rohrbach mitteilt, erfolgt für die Dauer der Maßnahme eine großräumige Umleitung über die MÜ 4, Haurnterholzen, MÜ 36 sowie über Großthalham und Kager. Die Umleitungsstrecke wird entsprechend ausgeschildert. Laut Angaben der Verwaltungsgemeinschaft Rohrbach sind Anwohner und Pendler gebeten, ausschließlich die ausgeschilderten Strecken zu benutzen und gegebenenfalls zusätzliche Fahrzeit einzuplanen. Die Verwaltungsgemeinschaft bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Gegenverkehr übersehen

Drei kollidierte Fahrzeuge, zwei verletzte Personen

Erharting – Am Samstag, 26. April, kam es gegen 20.38 Uhr zu einem Verkehrsunfall zwischen einem 18-jährigen Unterallgäuer und zwei weiteren Autos an der B299 zur Autobahnauffahrt A94 in Erharting.

Der Fahrer übersah beim Linksabbiegen das entgegenkommende Fahrzeug, wodurch es zu einem Zusammenstoß kam. Durch den Aufprall wurde der entgegenkommende Pkw in ein anderes, an der Abfahrt der A94 wartendes, Auto geschleudert. Zwei Personen wurden bei dem Unfall leicht verletzt.



Ein 18-Jähriger übersah beim Linksabbiegen das entgegenkommende Fahrzeug und verursachte einen Unfall. FOTO FIB/EB

Die Freiwilligen Feuerwehren Mösling, Töging, Ampfing, Mühlendorf und Erharting waren mit mehre-

ren Fahrzeugen und Einsatzkräften mit der Verkehrserhellung und Bindung von Betriebsstoffen betraut.

Betrunkener Fahrer

Auto Totalschaden, Zaun und Brunnen erheblich beschädigt

Oberbergkirchen – Am Donnerstag, 24. April, kam es gegen 20.15 Uhr zu einem Verkehrsunfall an der Kreuzung der Kreisstraßen MÜ 27 und MÜ 28 bei Irl.

Ein 49-jähriger aus Waldkraiburg kam aufgrund zu hoher Geschwindigkeit und erheblicher Alkoholisierung von der Fahrbahn ab. Er prallte gegen den Gartenzaun beziehungsweise Brunnen eines Anwesens.

Der Fahrer wurde leicht verletzt und mit dem Rettungsdienst in ein Klinikum

verbracht. Bei ihm wurde zudem eine Blutentnahme zum Nachweis der Tat angeordnet und sein Führerschein vor Ort sichergestellt.

Gegen den 49-jährigen wird nun wegen Gefährdung des Straßenverkehrs ermittelt. An seinem Fahrzeug entstand Totalschaden, Zaun und Brunnen wurden erheblich beschädigt.

Die Feuerwehr Irl war zur Verkehrslenkung und Sicherung der Unfallstelle im Einsatz.

Eichenlaub hat die stärkste Jugend im Gau

Positiver Rückblick auf das Gründungsfest

Lohkirchen – Zu Beginn der Versammlung der Eichenlaubschützen Lohkirchen, im Gasthaus Eder Habersam, berichtete Erster Schützenmeister Gerhard Obermaier, wieder von einer gestiegenen Mitgliederzahl. Besonders die hohe Zahl von 53 Mitgliedern in der Jugend, beschert ihnen den Titel stärkster Verein im Gau.

Im vergangenen Jahr hatte der Verein ein straffes Programm. Neben vielen gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen stand vor allem das Gründungsfest des Vereins im Vordergrund. Zum Gründungsfest gab Gerhard Obermaier Daten und Zahlen bekannt. Bestens besucht war das Kabarett Petzenhauser & Wählt und auch die Disco zeigte sich sehr erfolgreich.

Beim Böllertreffen waren 75 Vereine eingeladen. 35 Vereine mit 332 Teilnehmern kamen und wollten sich dieses laute Spektakel nicht entgehen lassen. Am Abend des Böllertreffens stand dann die Oktoberfestkapelle Josef Menzel auf der Bühne. Anwesend waren dabei knapp 1000 Gäste. Und am Festtag kamen 48 Vereine mit über 1040 Teilnehmern.

Mehr als zufrieden zeigte sich Schützenmeister Gerhard Obermaier mit allen Tagen, ein tolles Fest, das



Die geehrten Mitglieder der Eichenlaubschützen Lohkirchen sowohl auf Gau- als auch auf Vereinsebene mit dem Zweiten Gauschützenmeister Reinhard Priller (vorne Zweiter von links).

FOTO STETTNER

nur durch den guten Zusammenhalt in Lohkirchen möglich war.

Anwesend war in der Versammlung auch der stellvertretende Gauschützenmeister Reinhard Priller. Priller konnte zusammen mit Schützenmeister Obermaier einige Ehrungen sowohl auf Gauebene als auch auf Vereinsebene vornehmen. Für 25 Jahre wurden Roland Stuchlik und Georg Deinböck geehrt. Seit 40 Jahren ist Helmut Genzinger beim Gau und bereits seit 50 Jahren Johann Perseis. Für 60 Jahre ging die Ehrung an Josef Deinböck und ebenfalls gab es die hohe Ehrung von über 70 Jahren, an Josef Huber. Für Josef Huber, gab es

außerdem die Ehrennadel in Gold des Deutschen Sportschützenbundes.

Als passive Mitglieder wurde für 25 Jahre Elisabeth Zanutti, geehrt. Für 50 Jahre konnte Gustav Dillkofer, Alois Genzinger und Alfons Niederschweiberer geehrt werden.

Die silberne Gams des Schützenbezirks Oberbayern gab es für die Mitglieder des Festausschusses: Wolfgang Auer, Lisa Demmelhuber, Andreas Eder, Martina Eder, Luisa Hauser, Veronika Hauser und Maria Spirkl.

Die Ehrennadel in Anerkennung des BSSB gab es für Alexander Grötzinger, Georg Obermaier, Simon Schneider, Michael Spirkl, Emil

Stadler, Stefan Thaller und Rudi Zürner junior. Gerhard Obermaier konnte aus den Händen von Reinhard Priller, die Verdienstnadel des Bezirks Oberbayern im Bayerischen Sportschützenbundes entgegennehmen. Zuletzt wurde Georg Obermaier mit der Ehrennadel in Silber des Vereins für seine Tätigkeit als Beisitzer von 2009 bis 2024 ausgezeichnet.

Bei Verschiedenes sprach Schützenmeister Obermaier die Umrüstung der Schießstände auf Elektronik an. Das eingeholte Angebot liegt bei 20 500 Euro. Abgezogen werden kann durch Förderung der förderfähigen Summe circa 20 Prozent. Obermaier ließ die Mitglieder abstimmen. Die Mehrheit war dafür, auch wenn es keinen Zuschuss gebe.

Teilgenommen wird am Oktoberfestzug in München. Hier darf der Verein im Schützenblock des Bezirks Oberbayern mitgehen. Speziell zu diesem Thema veranstaltet der Verein einen Infoabend am Mittwoch, 7. Mai, um 20 Uhr im Gasthaus Eder Habersam.

Mit dem Dank an die Herbergswirte Helene und Robert Eder, sowie allen die geholfen haben, dass das Fest zum großen Erfolg wurde, ging der weitere Dank von Schützenmeister Obermaier an alle, die dazu beigetragen haben. stn

INSTAGRAM

Jetzt abonnieren!

Die besten Geschichten und schönsten Heimatfotos aus der Region finden Sie täglich auf dem Instagram-Kanal der OVB Heimatzeitungen.



Scannen Sie einfach den QR-Code und werden Sie Teil unserer Instagram-Community.

@ovb_heimatzeitungen